RHEINHESSEN BEWEGT

Ausgabe 3
Oktober 2024

Das Magazin des Sportbundes Rheinhessen

75 Jahre SPORTBUND RHEINHESSEN

#schlagabtausch

„Kinder sollten ein Mal pro Tag gelüftet werden"

#insideRheinhessen

Boom im Nachwuchssport

#boxenstop

Vereine greifen nach den Sternen des Sports

fortuna

Sportgeräte - Manufaktur

seit 1957

SPORTGERÄTE

SPORTOBJEKTE

SERVICE

SPORTARTIKEL

IHR PARTNER IN SACHEN SPORT

Konstruktion & Produktion | Planung & Einrichtung

Inspektion, Wartung & Reparatur

BSI Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.

Wir Westerwälder

MADE IN WESTERWALD

fortuna Sportgeräte GmbH

Hauptstraße 36, 57627 Gehlert

Telefon: +49 (0) 2662 94881-0

info@fortuna-sport.de · www.fortuna-sport.de

AUFSCHLAG

Stefan Raid
Vorsitzender der
Deutschen Sportjugend

Bildquelle: DOSB

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bedeutung von Bewegung und Sport für Kinder und Jugendliche kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Gerade in einer Zeit, in der die Anforderungen an junge Menschen stetig wachsen, sie multiplen Krisen ausgesetzt sind und digitale sowie soziale Medien immer mehr Raum einnehmen, ist es umso wichtiger, ihnen ausreichend Möglichkeiten für Bewegung und Sport zu bieten. Bewegungsmangel ist nicht nur ein gesundheitliches Risiko, sondern wirkt sich auch auf die Entwicklung und das Wohlbefinden unserer Kinder und Jugendlichen aus. Studien zeigen uns deutlich: Wer sich zu wenig bewegt, ist anfälliger für körperliche und psychische Erkrankungen, aber es fällt auch schwerer, ein gesundes Selbstbewusstsein oder soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Die Deutsche Sportjugend (dsj) setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass der Sport in seiner ganzen Vielfalt und mit all seinen positiven Effekten möglichst vielen jungen Menschen zugänglich gemacht wird. Die steigende Zahl der Mitgliedschaften in Sportvereinen, die wir in den letzten Jahren, insbesondere nach der Corona-Pandemie, beobachten, ermutigen uns dabei sehr. Sie zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass immer mehr Eltern, Vereine und Schulen den Wert des Kinder- und Jugendsports erkennen und fördern.

Begeistert haben mich persönlich auch die zahlreichen Best Practice Beispiele rheinhessischer Vereine, die in dieser Ausgabe von „Rheinhessen bewegt" vorgestellt werden. Diese Vereine zeigen eindrucksvoll, wie durch innovative Konzepte und großes Engagement hervorragende Kinder- und Jugendarbeit geleistet wird. Sie schaffen es, nicht nur sportliche Talente zu fördern, sondern auch wichtige Werte, wie Fairness, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln.

Uns als dsj liegt auch die überfachliche Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen. Sportvereine bieten jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, sondern sind, wie eingangs erwähnt, auch Orte der Gemeinschaft, an denen Kinder und Jugendliche soziale Kompetenzen erlernen und sich in einem sicheren Umfeld ausprobieren können. Hier entstehen Freundschaften, werden Konflikte gelöst und Selbstvertrauen aufgebaut – Fähigkeiten, die weit über den Sportplatz hinaus Bedeutung haben.

Als Vorsitzender der Deutschen Sportjugend möchte ich an dieser Stelle allen Verantwortlichen in den rheinhessischen Sportvereinen meinen tiefen Dank aussprechen. Euer Einsatz, eure Kreativität und eure Hingabe machen den Sport in Rheinhessen zu dem, was er ist, und ermöglicht so vielen Kindern und Jugendlichen ein gesundes, aktives und fröhliches Aufwachsen. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Bewegung und Sport auch in Zukunft fester Bestandteil im Leben unserer jungen Generation bleiben.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe von „Rheinhessen bewegt" und hoffe, dass die vorgestellten Initiativen und Konzepte Sie inspirieren, die Kinder- und Jugendarbeit in Ihrem Verein weiter voranzutreiben.

Mit sportlichen Grüßen
Stefan Raid
Vorsitzender der Deutschen Sportjugend

75 Jahre 1949-2024
WIR SIND SPORT
RHEINHESSEN VEREINT

INHALT

Ausgabe 3 - Oktober 2024

BLITZLICHT

03 #startschuss
Stefan Raid unterstreicht als Vorsitzender der Deutschen Sportjugend die Notwendigkeit von Kinder- und Jugendsport

06 #schlagabtausch
Tägliches Lüften als Rezept

08 #kopfstand
Balance zwischen Leistung und Pädagogik bei der Bundesjugendspielreform

LIVETICKER

10 #insideRheinhessen
Raupe ImmerSport sorgt für Bewegung an Kitas und Grundschulen

12 #insideRheinhessen
Boom im Nachwuchssport

14 #imfokus
Tabuthema sexualisierte Gewalt im Sport? Es gibt noch viel zu tun!

SPORTFAMILIE (1/2)

16 #laufbahn
Die Sportheroes Svenja Siegel und Gerd Offer im Portrait

20 #boxenstop
Startschuss für Inklusion beim VfR Wormatia Worms

22 #boxenstop
Ehrenamt stärken & lokale Kräfte bündeln beim TuS Pfaffen-Schwabenheim

SPORTFAMILIE (2/2)

24 #ausgezeichnet
Vereine greifen nach den Sternen des Sports

VEREINSHEIM

26 #spielplan
Qualifizierungsübersicht der Monate Oktober bis Dezember

28 #freistil
Ein Ausflug in den Dschungel

29 #verbandskasten
10 Tipps für erfolgreiche Jugendarbeit im Verein

TRIATHLON

30 #vereinskids
Entdeckt den Kinderturncoach

32 #vereinskids
Kinder- und Jugendarbeit als Erfolgsrezept des TV Laubenheim

34 #teamplayer
Mit der EWR-Crowd gemeinsam die Zukunft anpacken

Cover-Hinweis:
SV Offenheim (Badminton), Gewinner unseres Fotowettbewerbs zum Kinder- und Jugendsport.

Impressum

Sportbund Rheinhessen e.V.
Rheinallee 1, 55116 Mainz
Tel. 06131-2814 204
info@sportbund-rheinhessen.de
www.sportbund-rheinhessen.de
v.i.S.d.P.: Alexander Beuerle

REDAKTION: Alexander Beuerle & Sarah Pedersen
DESIGN UND UMSETZUNG: www.porta-studio.com
FOTOS: Sportbund Rheinhessen e.V.
DRUCK: Druckerei K. Wolf GmbH
AUFLAGE: 1.500

Bildquelle: GES-Sportfoto/DFB

11

Raupe ImmerSport sorgt für Bewegung

16

Sportheroes als Gesichter des Ehrenamts

21

Gemeinsam verschieden sein beim VfR Wormatia Worms

#schlagabtausch

TÄGLICHES LÜFTEN ALS REZEPT

Dr. med. Gregor Berrsche

Dr. med. Gregor Berrsche (37) ist leitender orthopädischer Chirurg am Deutschen Gelenkzentrum in der ATOS Klinik Heidelberg mit Schwerpunkt Knie- und Sehnenchirurgie. Er behandelt regelmäßig schwere Sportverletzungen auch bei Kindern und Jugendlichen. Der leidenschaftliche Sportler betreute als stv. leitender Orthopäde den Olympiastützpunkt Heidelberg bis zu den Olympischen Spielen 2021 in Tokio, darüber hinaus die Deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Damen sowie seit 2022 den Südwestdeutschen Fußballverband.

Er ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für orthopädisch-traumatologische Sportmedizin (GOTS), der weltweit zweitgrößten Fachgesellschaft für Sportorthopädie. Hier setzt er sich insbesondere für den Nachwuchsleistungssport ein und ist Mitherausgeber des Buches „Kindersportmedizin" aus der Expertenmeeting-Reihe der GOTS für Trainer*innen, Betreuer*innen und Sportmediziner*innen.

Wir haben mit Dr. med. Gregor Berrsche über die Folgen von Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen gesprochen und über Schritte, die wir alle gehen können, um dem entgegenzuwirken.

Gregor, warum ist Bewegungsmangel im Kindesalter ein solch großes Problem bzw. wann wird es zu einem?

Viele Vorgänge im Wachstum sind Anpassungen, die sich grundsätzlich erst bei ausreichender Bewegung am besten entwickeln. Somit betrifft Bewegungsmangel alle Qualitäten des kindlichen Körpers, körperliche wie kognitive mit psychischen und sozialen Kompetenzen. Aus rein orthopädischer Perspektive sprechen wir im schlimmsten Fall von einem Mangel an allen konditionellen Kompetenzen – also Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit, was oft zu frühzeitigen Beschwerden am wachsenden Bewegungsapparat führt. Vermeidungsverhalten und nicht selten Übergewicht sind die Folge. Eben jene frühzeitigen Beschwerden manifestieren sich dann im Erwachsenenalter sogar bei Alltagsbelastungen, weil die fehlenden Kompetenzen Gelenke und Sehnen überlasten.

Was sind aus deiner Sicht Gründe für den vorhandenen Bewegungsmangel?

Bewegungsmangel ist nichts, was sich Kinder selbst überlegen. Ein leider sehr häufiger Faktor – neben digitalen Konkurrenzangeboten und mangelnden Vorbildern – sind die enormen sozio-ökonomischen und sozio-räumlichen Unterschiede in Deutschland, was den Zugang zum Sport angeht. Der Stellenwert des Sports muss hier insbesondere auf politischer Ebene wieder gestärkt werden. Diese Umstände liegen allerdings außerhalb des Einflussbereichs von Kindern, sodass sie kaum Chancen haben, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen.

Dabei kann und soll Sport doch genau das vermitteln, nämlich dass man sein Schicksal in der eigenen Hand hat, oder?

Ganz genau! Zahlreiche Studien belegen, dass Sport durch Trainings- und Wettkampferfolge zu positiven Erfahrungen von Selbstwirksamkeit führt und durch diverse Handlungskompetenzen, z.B. schnellere Problemlösung und bessere Frustrationstoleranz langfristig das Selbstwertgefühl stärkt. Das ist gerade im Kindes- und Jugendalter von enormer Relevanz, wo der nötige Balanceakt

Sport ist ein Kulturgut und eben nicht nur eine Freizeitbeschäftigung

aus Selbstbehauptung und sozialer Anpassung in einer Gesellschaft eine der größten Herausforderungen ist. Sport ist deshalb keine reine Freizeitbeschäftigung, sondern ein Kulturgut mit einem einzigartigen Bildungspotenzial, dass es gesamtgesellschaftlich zu fördern gilt.

Wie oft sollten sich also Kinder und Jugendliche bewegen, damit die beschriebenen möglichen Folgen nicht eintreten und dem Mangel an Bewegung vorgebeugt werden kann?

Die WHO-Empfehlung liegt aktuell bei 180 Minuten Bewegung täglich, davon 60 bis 90 Minuten mit mindestens moderater Intensität. 85 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland schaffen das derzeit nicht. Deswegen müssen wir uns leider zunächst mit dieser WHO-Mindestanforderung auseinandersetzen, die aus meiner Sicht für unsere Möglichkeiten und Ansprüche in Deutschland natürlich höher liegen müsste, angefangen mit einer täglichen qualifizierten Sport- oder Bewegungsstunde in Schulen wie sie die GOTS fordert.

Wie gehst du als zweifacher Vater mit der Bewegung deiner Kinder um, hast du Tipps für andere Eltern?

Der Alltag ist bei vielen berufstätigen Eltern oftmals eng gestrickt. Wir haben da das Credo, dass wir die Kinder wenigstens einmal am Tag zusätzlich „lüften" (lacht). Bewegung muss ganz generell in den Alltag eingebaut werden, sei es der Weg mit dem Fahrrad zur Schule, Freund*innen oder dem Sportplatz – das geht auch bei Regen. Zusätzlich nehme ich sie auf viele Sportveranstaltungen mit, um ihnen zu zeigen, was der Sport alles bietet. Dabei geht es uns als Eltern vor allem darum, das Gefühl zu vermitteln, dass Bewegung Spaß macht und die Kleinen so für Sport motiviert werden. Prinzipiell ist eine frühkindliche Prägung durch vielfältige Bewegung und multisportive Aktivität zu empfehlen, keine frühe Spezialisierung auf nur einen Sport. Wir sind dazu im ortsansässigen Mehrspartenverein mit aktuell Kinderturnen und Ballschule. Da werden zahlreiche Bewegungskompetenzen vermittelt als motorische Grundlagenausbildung für den weiteren Sport und die Gesundheit.

Man muss die Glücksgefühle herausstellen, die der Sport hervorruft

Nun bist du ja nicht nur Papa, sondern auch Arzt und beobachtest viele Fälle von Bewegungsmangel bei Kindern. Welche Empfehlungen kannst du dem Umfeld von Betroffenen im Umgang damit geben?

Wir wissen alle um die Folgen von Bewegungsmangel, doch das ist für Kinder oftmals noch nicht greifbar. Wenn man die Menschen wirklich überzeugen möchte, muss man die Vorteile des Sports herausstellen, die Glücksgefühle, die positiven physischen und psychischen Veränderungen. Ich denke, der Einstieg in den Sport ist da entscheidend. Aus orthopädischer Sicht sollte man bspw. Kinder, die übergewichtig sind und somit den eingangs beschriebenen Kompetenzmangel haben, nicht mit hoch intensiven Mannschafts- oder Ballsportarten überlasten. Wir sehen, dass die fehlenden Grundlagen dort oft Ursache für schwere Sportverletzungen, wie z.B. Kreuzbandrisse im Knie sind. Es empfiehlt sich eher mit gelenkschonenden Ausdauersportarten wie beispielsweise Schwimmen, Aquafitness, Radfahren, Tanzen oder motorischen Grundlagen wie dem Leichtathletiktraining zu beginnen, wobei sich oft auch schnell erste Erfolge einstellen. Gelingt es so die Kinder weiter zu motivieren und beim Sport zu halten, dann ist schon viel gewonnen.

#kopfstand

Der Vize-Europameister im Speerwurf, Julian Weber, sprach in unserer Juli-Ausgabe bereits davon, dass auch Niederlagen wichtig für die sportliche Entwicklung im Kinder- und Jugendsport sind. In der Zwischenzeit wurde das zum Schuljahr 2023/2024 reformierte Konzept der Bundesjugendspiele zum zweiten Mal in den Schulen durchgeführt.

In unserem Interview spricht der geschäftsführende Leiter des Instituts für Sportwissenschaft der Uni Mainz, Univ.-Prof. Dr. Tim Bindel, über eben jene Reform der Bundesjugendspiele und vermittelt seine Einschätzung aus sportpädagogischer Sicht.

Bildquelle: Anna Siggelkow

BALANCE ZWISCHEN LEISTUNG UND PÄDAGOGIK

Die Reform der Bundesjugendspiele als Kompromisslösung

Univ.-Prof. Dr. Tim Bindel

Die Reform der Bundesjugendspiele

Das Konzept sieht vor, die Bundesjugendspiele in der Grundschule kindgerechter bzw. spielerischer durchzuführen. Im Turnen besteht weiterhin die Wahl zwischen Wettbewerb und Wettkampf, wohingegen in der Leichtathletik und im Schwimmen jeweils nur noch die Wettbewerbsform vorgeschrieben ist. Damit einhergehend wird die Punktevergabe im Wettbewerb mithilfe von Zonen durchgeführt. So wird bspw. die Sprunggrube in verschiedene Zonen unterteilt, die dann jeweils entsprechende Punktzahlen ergeben, je weiter man springt. Für die Klassenstufen der weiterführenden Schulen ändert sich nichts.

Es ist ja alles gar nicht so dramatisch", beginnt Tim Bindel seine Ausführungen zur Debatte um die Reform der Bundesjugendspiele. Es gehe nicht darum, den Kindern und Jugendlichen keine Leistung mehr abverlangen zu wollen, sondern vielmehr um eine Bindung an den Sport und die Bewegungsförderung durch ein kindgerechtes Konzept. Durch die Neuerungen gibt es weiterhin Cluster, in denen sich die Teilnehmenden der Bundesjugendspiele wiederfinden und somit „weißt du als Kind doch ziemlich genau, wo du bei diesem Wettbewerb und in der Konkurrenz mit deinen Mitschüler*innen stehst. Ich lese die Reform daher als einen Kompromiss", relativiert der Sportpädagoge. In Norwegen beispielsweise nehme man den Wettkampf im Kindesalter komplett raus, da dieser dazu führt, dass die Kinder und somit auch potenzielle Talente den Sport verlassen. Die gemeinsame Ausübung in Verbindung mit Freude an der Bewegung ohne Rivalität erhöht die Wahrscheinlichkeit einer langfristigen Bindung an den Sport.

„Ich lese die Reform daher als einen Kompromiss"

Einen Mangel an Leistungsbereitschaft kann der Sportwissenschaftler anhand seiner Forschung nicht bestätigen. Diese oft genannte Angst der Reformkritiker*innen kann er somit nicht nachvollziehen. Im Hinblick auf sein Forschungsgebiet des Fitnesssports junger Menschen resümiert er sogar: „Es waren noch nie so viele junge Menschen mit Leistung konfrontiert und wollten selbst leisten."

Vielmehr sei die richtige Inszenierung der Bundesjugendspiele der zentrale Aspekt, der verbessert werden müsste, um den Kindern und Jugendlichen, dann auch gerne im Wettkampf, ein positives Erlebnis zu bescheren. Es gibt viele Variationsmöglichkeiten, die Schulen nutzen sollten, um die Schwerpunkte der jeweiligen Schule zu fördern. „Die Welt des Sports ist bunt und vielseitig", so Tim Bindel. Das spiegelt sich auch in der heutigen inklusiven Denkweise der Gesellschaft wider. Dafür braucht es allerdings großes Engagement der Lehrkräfte und eine intensive Vorbereitung des Sporttages. „Die Schulleitung muss dahinterstehen, im Idealfall muss sogar ein Gremium entstehen, welches auch die Partizipation der Schüler*innen ermöglicht", führt er weiter aus. Maximale Flexibilität und Individualisierung sieht er nicht als Schlüssel zum Erfolg. Die etablierten Sportarten haben ihren Reiz. „Das sind tolle Angebote, die wir haben", schwärmt der Sportpädagoge.

„Die Welt des Sports ist bunt und vielseitig"

In der Realität ist es allerdings oft so, dass den Schulen die notwendige Zeit für eine gelungene Inszenierung fehlt. In diesem Fall findet Bindel, dass das Handbuch der Kultusministerkonferenz eine gute Hilfestellung bietet. Generell gilt es abzuwägen, was leistbar und gut durchführbar ist, denn „es richtet mehr Schaden an als es Vorteile mit sich bringt, wenn fachfremde Lehrkräfte in der Grundschule schlecht vorbereitet diesen Wettkampf durchführen". In diesem Fall sei die Durchführung eines Wettbewerbs oder Sportfests die bessere Variante.

„Die Leichtathletik beispielsweise kann viel mehr daraus machen"

Eine große Chance sieht Bindel in der Verzahnung von Schule und Verein, gerade im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab dem Schuljahr 2026/2027. „Netzwerke zwischen Schulen und Vereinen werden immer wichtiger. Beide Parteien können von solchen Kooperationen profitieren", so Bindel. Vor allem bei den „großen Gewinnern der Bundesjugendspiele", also Schwimmen, Leichtathletik und Turnen, sieht er noch vorhandenes Potenzial. Diese Sportarten werden immer seltener kontinuierlich von der Kindheit bis in die späte Jugend ausgeübt. „Die Leichtathletik beispielsweise kann viel mehr daraus machen", führt er weiter aus.

Raupe ImmerSport

SORGT FÜR BEWEGUNG

Grundschulen und Kitas in ganz Rheinhessen erhalten kostenloses Bewegungsspiel

Spaß am Sport vermitteln, zu Bewegung motivieren und zu begeistern sind einige unserer zentralen Anliegen. Deshalb haben wir – kofinanziert von der EU – das Bewegungsspiel „Raupe ImmerSport" für alle Kindertagesstätten und Grundschulen in Rheinhessen konzipiert. Mit dem Spiel sollen die Themen Sport, Bewegung und Gesundheit transportiert werden. Die „Raupe ImmerSport" ist eine bunte Mischung aus „Spiel des Lebens", „Activity", „Tabu" und „Leiterspiel", sodass für jedes Kind etwas dabei ist und es eine breite Masse anspricht.

„In unserem 75-jährigen Jubiläumsjahr haben wir uns dafür entschieden, die tolle Arbeit, die unsere Sportvereine tagtäglich leisten, auch vermehrt in die Kitas und Schulen zu bringen. Durch einfache Übungen wie das Balancieren eines Alltagsgegenstands oder kleine Fragen zu Sportarten mit Ball und gesunder Ernährung, möchten wir den Kindern die Vorteile von Sport und gesunder Ernährung spielerisch näherbringen. Wichtig war uns dabei besonders, dass alle Erzieher*innen, Lehrer*innen oder Betreuer*innen das Spiel auch ohne Vorkenntnisse ganz leicht in den Kita- und Schulalltag integrieren können", so Sportbund Rheinhessen Vorstand Thorsten Richter.

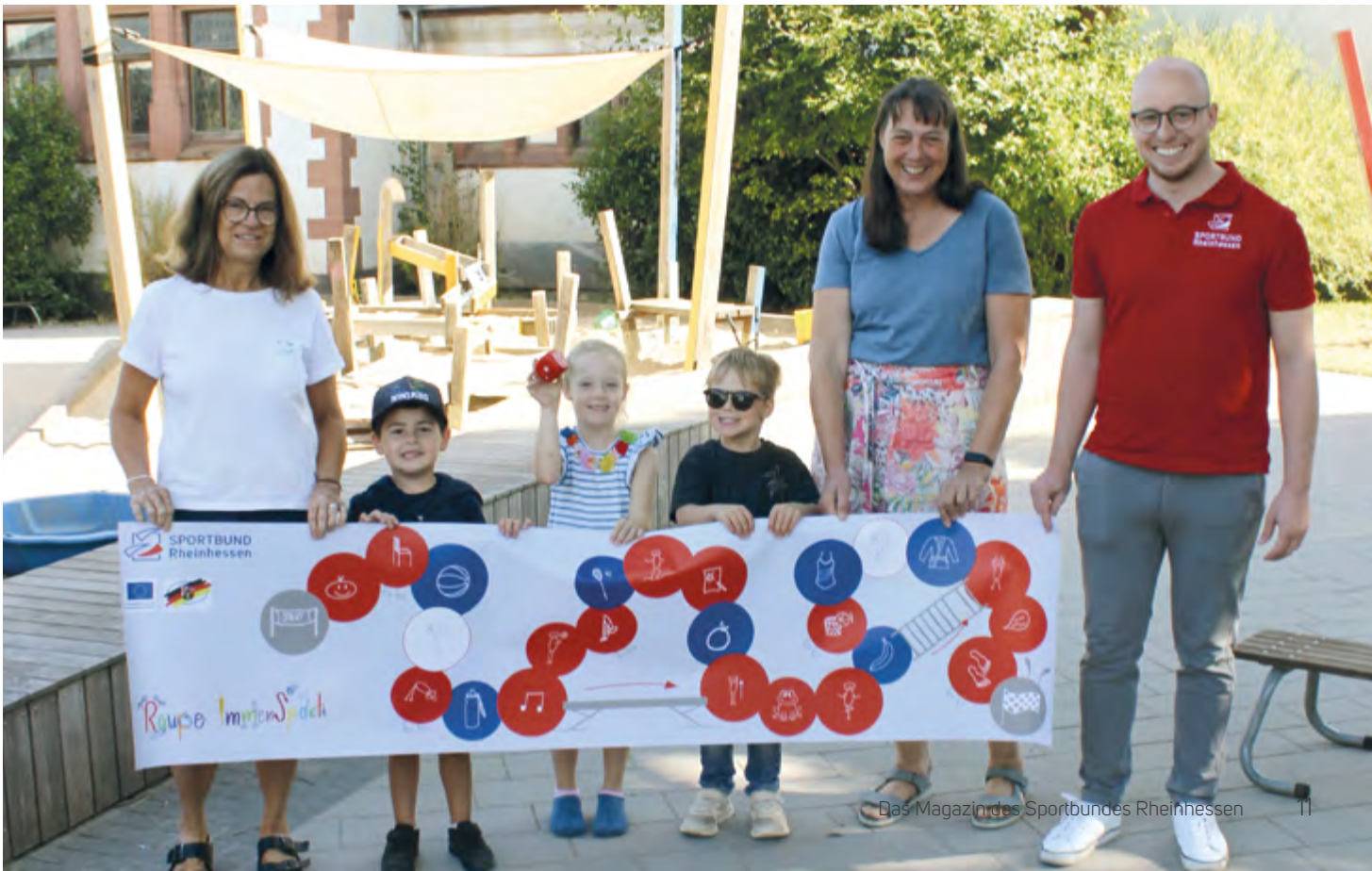
„Mit der robusten und wasserabweisenden PVC-Spielplane kann das Spiel draußen und drinnen gespielt werden. Einen Schaumstoffwürfel gibt es ebenfalls dazu. Darüber hinaus ist es möglich, Projekttage anzubieten, im Rahmen welcher bspw. die Spielfiguren gemeinsam gebastelt oder Ideen für Freifelder mit den Kindern erstellt werden können. Dies bietet auch bei der Ganztagsschulbetreuung eine hervorragende Möglichkeit, den Sport zu integrieren", betont Klaus Kuhn, Präsident des Sportbundes Rheinhessen, die Vorteile des Spiels.

Die „Raupe ImmerSport" wird allen ca. 750 Kindertagesstätten und Grundschulen in ganz Rheinhessen kostenlos angeboten. Viele Einrichtungen haben das Spiel bereits an den zentralen Ausgabeterminen in den sechs Sportkreisen abgeholt. Die Möglichkeit, die Raupe ImmerSport in unserer Geschäftsstelle in Mainz abzuholen, besteht jederzeit.

"Sport kann hervorragend in den Schulalltag integriert werden"

Ausprobiert hat es bereits der Katholische Kindergarten Herz Jesu in Mainz-Mombach. Die Kinder haben die „Raupe ImmerSport" bei bestem Wetter gespielt und so nicht nur den Hampelmann, Strecksprünge oder Rückwärtslaufen geübt, sondern auch Sportarten in ihren eigenen Worten erklärt und ihr Lieblingsobst und -gemüse vorgestellt.

Alle Infos wie Anleitung sowie Ideen zu den Projekttagen gibt es durch Scannen des QR-Codes.



VEREINE ALS MOTOR FÜR JUGENDLICHE BEWEGUNGSFÖRDERUNG

Der Kinder- und Jugendsport boomt in den rheinhessischen Sportvereinen

Bewegung im Kindes- und Jugendalter ist nicht nur gesundheitsförderlich, sondern auch notwendig für eine vollumfängliche Entwicklung der Heranwachsenden. Gerade aus diesem Grund müssen Vereine attraktiv sein, um Kinder und Jugendliche zur Bewegung zu animieren und bestenfalls bis ins hohe Alter für das Vereinsleben zu begeistern. Dass dies gelingt, wurde bereits in unserer ersten Ausgabe deutlich. So hat die Bestandserhebung 2024 in allen Altersklassen des Kinder- und Jugendsports einen Zuwachs der Mitgliederzahlen gezeigt.

20.845 Mitglieder - neuer Rekord

20.845 Mitglieder - neuer Rekord im Segment der bis 6-Jährigen und somit bereits in jungen Jahren sehr viel Bewegung in der rheinhessischen Sportlandschaft! Gibt es nun also endlich wieder ein Aufatmen bezüglich der umfänglich festgestellten, unzureichenden Bewegungszeiten der Kinder und Jugendlichen? Wohl kaum! Im Hinblick auf die Höchststände der 7-14-Jährigen (2008: 52.167) sowie der 15-18-Jährigen (2012: 23.119) wird deutlich, dass diese noch nicht egalisiert werden konnten. Doch nicht nur die Statistik spricht eine deutliche Sprache, sondern auch die Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation. Diese empfiehlt mindestens eine Stunde pro Tag mäßig bis sehr anstrengende körperliche Aktivität auszuüben, was für den Großteil jedoch unerreicht bleibt. Und das, obwohl der Sportverein beste Voraussetzungen bietet, genügend Bewegung in den Alltag zu integrieren.

Das Bewegungsdefizit hat vielfältige Ursachen. Hierbei hat der Vereinssport einerseits den Mangel an Personal sowie fehlende Hallenzeiten zu beklagen. Andererseits hat sich während der Corona-Pandemie die sportliche Aktivität im Allgemeinen, unter anderem durch Kontaktverbote und geschlossene Sportstätten,

Eine Stunde pro Tag mäßig bis sehr anstrengende körperliche Aktivität

verringert. Diesem Trend entgegnet der Vereinssport mit einem neuen Aufschwung nach der Pandemie, einem familiären Umfeld sowie möglichst diversen Sportangeboten, um den Fokus wieder mehr auf die Bewegung, vor allem auch in der Gruppe zu lenken. Die stark gewachsenen Mitgliederzahlen unterstreichen die sehr gute Arbeit der Vereine.

Somit ist der erste Schritt gemacht, denn die Kinder und Jugendlichen sind Teil des organisierten Sports und haben Zugang zu Bewegungsangeboten. Jetzt liegt es an den Vereinen, die jungen Mitglieder langfristig zu begeistern. Wie Prof. Dr. Lutz Thieme und Dr. Sören Wallrodt bereits im Juni 2023 berichteten, ist nicht die Gewinnung neuer Mitglieder, sondern vielmehr die langfristige

Bindung eben dieser die große Herausforderung im organisierten Sport allgemein. Gerade zwischen dem späten Kindesalter sowie dem jungen Erwachsenenalter kommt es vermehrt zu Vereinsaustritten. Ein wichtiger Aspekt sollte dabei nicht in Vergessenheit geraten: Die beschriebene Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen steht sowohl für die Gegenwart als auch für die Zukunft des Sportvereins – egal, ob im Ehrenamt oder als aktive*r Sportler*in.

Der Sportverein bietet schon viele Bewegungsmöglichkeiten, aber vor allem du selbst bist dafür verantwortlich, dass dein Tagesablauf möglichst aktiv gestaltet wird. Daher hier fünf Tipps für mehr Bewegung im Alltag:

- Nutze Kurzstrecken, um zu Fuß zu gehen oder bewege dein Fahrrad
- Nutze die Treppe anstatt der Rolltreppe oder des Aufzugs
- Versuche, deine Zeit im Sitzen zu minimieren
- Balanciere beim Zähne putzen jeweils auf einem Bein
- Verabrede dich zum gemeinsamen Spaziergang in der Mittagspause oder am Abend

Katrin Siemon ist Abteilungsleiterin der Sportjugend Rheinhessen. Sie hat bereits vielzählige Vereinsberatungen zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt durchgeführt und ist Ansprechpartnerin für den organisierten Sport in Rheinhessen.

Wir haben mit Katrin Siemon über präventive Maßnahmen im Umgang mit sexualisierter Gewalt gesprochen. Welchen Einfluss Schulungen haben können und wie man als Verein das Thema aufgreifen kann, erfahrt ihr im nachfolgenden Artikel.

„OFFENE KOMMUNIKATION UND GENAUE BEOBACHTUNG SIND DIE SCHLÜSSEL"

Sexualisierte Gewalt im organisierten Sport ist längst kein Tabuthema mehr

Fälle von sexualisierter Gewalt im organisierten Sport sind immer wieder in den Medien präsent. Dabei hört man meistens von Fällen im Leistungssport, weil dort die Betroffenen bekannter sind und das Thema dadurch größere Wellen schlägt. Hierzu ist beispielsweise die Turnerin Simone Biles aus den USA zu nennen, die jüngst über ihre traumatisierenden Erfahrungen als junge, weibliche Leistungsturnerin sprach. Doch auch im Breitensport kommt es immer wieder zu solchen Fällen, die nicht minder gravierend sind.

Dabei gilt es vor allem, alte Muster aufzubrechen und Gewohnheiten neu zu betrachten bzw. zeitgemäß anzupassen. Es sollte beispielsweise vermieden werden, dass Kinder mit Trainer*innen allein in der Sporthalle sind oder im Auto zum Training oder Wettkampf mitgenommen werden. Das soll nicht bedeuten, dass man als Trainer*in nicht mehr die individuelle, sportliche Entwicklung oder die Eltern unterstützen darf. Es gehe vielmehr darum, auf alle einzelnen Sportler*innen zu achten und deren individuelle Bedürfnisse, vor allem in der Gruppe, wertzuschätzen. Hierzu braucht es „offene Kommunikation und genaue Beobachtung, die idealerweise immer von mehreren Personen erfolgt, die sich somit zusätzlich gegenseitig kontrollieren können", so Katrin Siemon.

Das Projekt „Wir schauen hin – Keine Chance für sexualisierte Gewalt" wurde in den Jahren 2019 bis 2022 bereits erfolgreich umgesetzt. Inhaltlich wird zu Beginn der Verein als Ganzes betrachtet und eine Risikoanalyse durchgeführt. Im Anschluss werden die Risikofaktoren, wie beispielsweise fehlende Beleuchtung, optimiert und Schulungen im Verein durchgeführt. Ziel ist es, Vereine und Verbände für das Thema zu sensibilisieren und eine Kultur der Aufmerksamkeit zu schaffen. „Es kommen auch nach dem Projekt immer wieder neue Vereine auf uns zu, die eine Risikoanalyse durchführen möchten", freut sich unsere Expertin über den nachhaltigen Erfolg.

Wesentlicher präventiver Bestandteil sind nach wie vor Schulungen, um die Sensibilisierung der Vereine zu erweitern. Siemon ergänzt, dass sie in der Vereinsberatung individuell auf die verschiedenen Funktionsträger eingeht. Demnach liegt bei Übungsleiter*innen der Fokus auf der Prävention und dem richtigen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen innerhalb der Trainingsstunde. Die Vorstandsmitglieder werden hingegen im Hinblick auf die notwendige Struktur im Verein sensibilisiert, um die genannte Kultur der Aufmerksamkeit nachhaltig zu etablieren. Die regionalen Sportbünde arbeiten bereits zusammen an einer Optimierung, wodurch Vereine auch modular geschult werden können, um den Zeitaufwand besser verteilen zu können. „Wir würden sogar gerne noch mehr machen, weil die Nachfrage hoch ist, aber uns fehlt leider Personal dafür", erläutert sie den aktuellen Entwicklungsstand.

„Kultur der Aufmerksamkeit nachhaltig im Verein etablieren"

Dennoch ist Katrin Siemon weiterhin Ansprechpartnerin für Vereine und Verbände und versucht, so viele Schulungen wie möglich durchzuführen. „Es braucht verschiedene Ansprechpartner*innen im Verein und einen transparenten Umgang mit Verdachtsfällen bzw. im konkreten Fall auch eine transparente Aufklärung", so die Abteilungsleiterin der Sportjugend Rheinhessen. Oft gebe es auch bereits geschultes Personal im Verein, da viele Ehrenamtler*innen im Berufsalltag mit dem Thema konfrontiert sind.

Generell möchte Siemon Angehörige und Übungsleiter*innen ermutigen, unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und der Privatsphäre weiterhin aufmerksam die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu begleiten. „Sobald ein Kind schlagartig keine Lust mehr auf das Training hat, ist das Gesprächsangebot in einer vertraulichen Umgebung oft sinnvoll", berichtet sie aus ihren Erfahrungen. Sie führt aus, dass ein solcher Motivationsverlust natürlich sehr häufig auch harmlose Beweggründe hat, jedoch gilt auch in diesen Fällen ein vertraulicher Umgang und generell kein Zögern, wenn es doch notwendig sein sollte, eine externe Fachberatung hinzuzuziehen.

Weitere Beratungsstellen:

N.I.N.A. e. V.
Hilfe und Beratung bei Missbrauch
Tel.: 0800 2255530
Web: https://nina-info.de/

Weisser Ring e.V.
Wir helfen Kriminalitätsopfern
Tel.: 116 006
Web: https://weisser-ring.de/

Sportjugend Rheinhessen
Katrin Siemon
Tel.: 06131 2814210
Mail: k.siemon@sportbund-rheinhessen.de

Sportjugend Rheinland
Susanne Weber
Tel.: 0261 135104
Mail: susanne.weber@sportjugend-rheinland.de

Sportjugend Pfalz
Peter Conrad
Tel.: 0631 3411250, Mail: peter.conrad@sportjugend-pfalz.de

Landessportbund RLP
Oliver Kalb
Tel.: 06131 2814411
Mail: o.kalb@lsb-rlp.de

#laufbahn

SPORTHEROES
DIE GESICHTER DES EHRENAMTS

Svenja Siegel und Gerd Offer im Portrait

Sie leben Ehrenamt im Sport und das Vereinsheim, der Sportplatz oder die Sporthalle sind ihr zweites Zuhause. Sie geben alles für die Kinder- und Jugendarbeit im Verein und jonglieren zwischen Grill und Kamera noch den Ball. Sie sind Motivationskünstler*innen, Teamplayer und bringen den Verein voran. All das beschreibt das ehrenamtliche Engagement in den Sportvereinen und damit auch die Eigenschaften unserer vier Sportheroes. Gerd Offer (TV 1848 Bodenheim), Uschi Knieling (TSG 1848 Heppenheim), Svenja Siegel (DSG Breitenthal) und Christian Wölfelschneider (TSG 1846 Mainz-Bretzenheim) repräsentieren als Gesichter des Sportbundes Rheinhessen anlässlich des 75-jährigen Jubiläums in diesem Jahr die Vielfalt des Ehrenamts im rheinhessischen Sport. In unserer Serie stellen wir in dieser Ausgabe Svenja Siegel und Gerd Offer vor.

Im Zeitraum August bis Oktober hatten wir die rheinhessischen Vereine und Verbände dazu aufgerufen, Bewerbungen von engagierten Menschen im Ehrenamt als Sportheores einzusenden. „Wir hatten sehr viele und gute Bewerbungen, was uns die Auswahl natürlich deutlich erschwert hat. Dies verdeutlich, dass das Ehrenamt in den Vereinen, aber auch von den Menschen in den Vereinen, lebt. Deshalb war es uns eine Herzensangelegenheit, exemplarisch und sehr sorgfältig die vier Sportheroes auszuwählen, die für die Verbundenheit innerhalb des organisierten Sports in Rheinhessen stehen“, so Klaus Kuhn, der selbst jahrzehntelang in ehrenamtlichen Funktionen im Verband, Verein und Sportkreis tätig war – und es als Sportbund Präsident auch noch heute ist.

Svenja Siegel hat es geschafft, ihren Beruf auch in das Ehrenamt zu integrieren. Als Gesamtverantwortliche des weiblichen Nachwuchsbereiches der JSG Hunsrücker Land, die aus sieben Stammvereinen besteht, geht Svenja Siegel nicht nur vollkommen in ihrer Rolle als Trainerin auf, sondern steht ihren Spielerinnen als ausgebildete Physiotherapeutin auch immer ehrenamtlich zur Verfügung. Ihre

„Ich bin ehrenamtlich aktiv, weil mir der soziale Aspekt sehr wichtig ist“

eigene Karriere startete sie in einer Mädchenmannschaft im Jahr 2012 und wurde schnell Teil der Aktiven.

Seit 2019 ist die 25-Jährige ebenfalls Teil des Vorstandes der DSG Breitenthal. Als Sporthero möchte sie insbesondere das Ehrenamt in den Sportvereinen fördern: „Ich bin ehrenamtlich aktiv, weil mir der soziale Aspekt sehr wichtig ist und das in der Gesamtbetrachtung des Ehrenamtes oftmals zu kurz kommt. Das Ehrenamt stellt die Basis des Vereinssports dar und die Förderung dessen sollte unbedingt ausgebaut werden, dass die Vereine noch lange existieren können.“

Besonders wichtig sind ihr der Sportaspekt als solcher und der Zusammenhalt, den eine Mannschaft formen kann. „Mir geht es nicht immer um das Fußballerische, sondern einfach darum, dass sich die Mädels bewegen und Spaß am Sport haben. Umso erfreulicher ist es dann, wenn man darüber hinaus eine positive Entwicklung sieht. Diese konnte ich in den letzten Jahren und Monate beobachten, weshalb ich unfassbar stolz auf unsere Mädels bin, denn die Entwicklung ist fantastisch.“

Fantastisch ist ebenfalls Svenjas Arbeit aus Sicht der von ihr trainierten Kinder und Jugendlichen. „Svenja ist eine gute Trainerin, weil sie immer ein offenes Ohr für jeden hat und immer für uns da ist. Sie hilft uns auf und neben dem Platz, bringt uns fußballerisch weiter und mit ihr kann man über alles reden“, so Felicia Paulus stellvertretend für die vielen Spielerinnen, für die Svenja sich mit Leidenschaft und viel Herz engagiert.

„BEI GERD MACHT ES SPASS, HANDBALL ZU SPIELEN“

Handball Allrounder Gerd Offer ist Trainer, Abteilungsleiter und 1. Vorsitzender beim TV 1848 Bodenheim

Wie das in vielen Vereinen so ist in der Vorstandsarbeit, man fragt mal nach, ob man irgendwo unterstützen kann und dann sagt natürlich niemand nein, denn jeder Verein ist um helfende Hände froh. So bin ich in der Jugendleitung vor 20 Jahren eingestiegen und seit dem ununterbrochen ehrenamtlich tätig. Sei es als Trainer oder mittlerweile auch 1. Vorsitzender des Gesamtverein", beschreibt der Allrounder des TV 1848 Bodenheim seinen Weg zum Ehrenamt. Dabei fällt der Apfel nicht weit vom Stamm. „Das Ehrenamt wurde mir durch meinen Vater in die Wiege gelegt, der sich ebenfalls sehr viel ehrenamtlich engagiert hat. Sowohl ihm, als auch mir, ist die Gemeinschaft im Verein und im Ehrenamt enorm wichtig, denn das macht es aus", so der ITler.

Als Vorsitzender des Gesamtvereins hält er nicht nur den gesamten Verein zusammen, sondern engagiert sich besonders für die Kinder und Jugendlichen im Verein. In seiner Funktion als Abteilungsleiter und Jugendleiter Handball sorgt der 54-Jährige neben dem Trainingsbetrieb noch für Sportcamps und organisiert mit viel Begeisterung Spielefeste und andere Jugendevents. Dass ihm die Gemeinschaft am Herzen liegt, bestätigen auch die Spielerinnen der E-Jugend, die Gerd trainiert. „Es macht einfach Spaß, mit Gerd Handball zu spielen. Das Training ist cool und er erklärt die Übungen immer gut. Gerd ist einfach locker und deswegen macht es Spaß bei ihm zu trainieren, weil er nicht alles so ernst nimmt", so Gesine und Sila.

Sehr ernst nehmen Gerd und der TV Bodenheim allerdings die Gewinnung von Trainer*innennachwuchs. „In der Handball-, Turn- und Tanzabteilung haben wir junge Trainer*innen, die aktiv noch im Jugendbereich spielen, aber bereits mittlerweile als Trainer*innen engagiert sind. Das ist aus unserer Sicht der richtige Weg, die jungen Leute so heranzuführen und für ehrenamtliches Engagement zu begeistern."

Eben jene Begeisterung lebt Gerd bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten vor und zeigt keine Spur von Amtsmüdigkeit. „Im letzten Jahr hatten wir 175-jähriges Vereinsjubiläum, in diesem Jahr feiert die Handballabteilung ihr 100-jähriges Bestehen. Auch finden wieder unsere Freizeiten statt, es gibt also eine Menge zu tun und viel Zeit, die ich in unseren geliebten Sporthallen verbringen kann. Entweder mit Training, Spielen oder auch mal als Zeitnehmer bei den Handballspielen. Ab und an aber auch wirklich mal lediglich als Zuschauer, auch das sollte sein", so der 54-Jährige mit einem Augenzwinkern.

„Es gibt nichts Schöneres, als wenn die Kinder in die Halle kommen, lachen, strahlen und es nach dem Training auch noch tun"

#boxenstop

STARTSCHUSS FÜR INKLUSION

Gemeinsam verschieden sein beim VfR Wormatia Worms

Inklusion, Integration und Vielfalt im Sport sind Begriffe, die aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken sind. Doch wie können sich Sportvereine im Bereich der Inklusion tatsächlich engagieren und welche Unterstützung gibt es hierbei? Um den Weg zum inklusiven Sportverein exemplarisch aufzuzeigen, haben wir den VfR Wormatia Worms besucht, der zwar in Sachen Inklusion noch in den Kinderschuhen steckt, aber jetzt schon für den Inklusionsgedanken brennt.

Alles begann mit dem Film „Wir sind Champions". Dort muss ein straffälliger Basketballtrainer Sozialstunden leisten, indem er ein inklusives Team trainiert. Eben jenen Film hat Sabine Forster, Trainerin der C-Juniorinnen der Wormatia, gesehen und sich inspirieren lassen: „Der Film hat mich auf humorvolle Art sehr berührt, weil die Mannschaft den 2. Platz genauso feierte wie den 1. Platz. In einer Mannschaft mit Menschen ohne Behinderung wahrscheinlich undenkbar. Daran erkennt man, wie wichtig ein inklusiver Umgang ist." Darüber hinaus hat die immer größer werdende Bekanntheit der Paralympics dazu beigetragen, dass Sabine wusste, sie möchte etwas im Bereich der Inklusion anbieten.

So ist die Idee des 1. Inklusionstages und einer inklusiven Trainingsstunde beim VfR zwischen Sabine Forster und Jasmin Hofmann, Abteilungsleiterin Mädchen- und Frauenfußball, entstanden. Der Inklusionstag bot Menschen mit und ohne Behinderung eine Vielzahl an Bewegungsmöglichkeiten, wie Spiele mit dem Schwungtuch, Fußball-Billard, Parcours und schließlich ein Abschluss-Fußballspiel auf dem Kleinfeld. Unterstützt wurde der Verein hierbei durch die Sport-Inklusionslots*innen des Landessportbundes Rheinland-Pfalz und den Südwestdeutschen Fußballverband.

Ein inklusiver Sportverein setzt ein wichtiges Signal für Offenheit und Toleranz in der Gesellschaft

„Die Teilnehmer*innen waren sehr unterschiedlich, was wir uns auch erhofft hatten. Zum Beispiel war ein Mädchen dabei, die mit ihrem Gehwagen über den Platz gefegt ist. Das hat allen großen Spaß gemacht. Besonders schön ist es zu sehen, wie Kinder mit und ohne Behinderung als Gruppe agieren und zu einer Gemeinschaft werden, bei der es egal ist, wer man ist", berichtet Jasmin Hofmann mit strahlenden Augen über den Inklusionstag. Ein weiterer Erfolg des Tages war,

dass der 17-jährige Philipp Neubecker, der selbst eine Behinderung hat und am Inklusionstag als Teilnehmer dabei war, als neuer Co-Trainer für die C-Juniorinnen gewonnen werden konnte.

Der VfR hat in seinem Projekt ganzheitlich und nachhaltig gedacht – es ging nicht nur um einen bloßen Aktionstag, sondern vor allem darum, auch zukünftig Menschen mit Behinderung in den Trainingsalltag einzubeziehen. Somit gibt es seit September jeden Freitag von 16-17 Uhr ein Trainingsangebot für Menschen mit Behinderung. Hierzu haben sich die ehrenamtlich Engagierten durch andere erfahrenere Vereine, wie den SV Spesbach, die TSG Deidesheim und die Sport-Inklusionslots*innen beraten lassen. Das Trainingsangebot wird durch Sabine Forster, Jasmin Hofmann, Udo Schultz und Christopher Braun geleitet.

„Wir lassen es jetzt erst Mal auf uns zu kommen, vielleicht können wir irgendwann auch an Turnieren teilnehmen und mit anderen Vereinen, wie dem SV Spesbach, gemeinsame Aktionen starten. Für uns ist es eine Herzenssache und wir sind froh, dass unser Vorstand von Beginn an Feuer und Flamme war", blickt Sabine Forster positiv in die Zukunft.

Anderen Vereinen empfehlen sie, einfach zu starten. Hierzu bieten sich Inklusionstage, Sportfeste oder andere Auftaktevents an, um im ersten Schritt Aufmerksamkeit zu schaffen. Dazu kommt die fachliche Beratung durch die Sport-Inklusionslots*innen wie Kathleen Dollmann: „Uns ist es in erster Linie wichtig, Vereine dort abzuholen, wo sie aktuell stehen, daher begleiten wir sie bei ihrem Prozess, Inklusion in ihrem Verein zu etablieren. Wir beraten, begleiten, geben Tipps in der Umsetzung und bieten Sensibilisierungseinheiten zum Thema „Inklusion im Sportverein umsetzen" an. Denn ein inklusiver Sportverein setzt ein wichtiges Signal für Offenheit und Toleranz in der Gesellschaft, diese Werte gewinnen zunehmend an Bedeutung. Daher sorgt die Vielfalt im Sportverein für mehr soziale Gerechtigkeit und ermöglicht Begegnungen zwischen Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung. Sportvereine, die eine inklusive Haltung leben und kommunizieren, erhöhen aus meiner Sicht ihre Attraktivität um ein Vielfaches und gewinnen dabei nicht nur Mitglieder, sondern auch tolle Menschen für ihren Verein."

Weitere Information zur Inklusion im Sport findet ihr hier:

#boxenstop

EHRENAMT STÄRKEN - LOKALE KRÄFTE BÜNDELN

Das Erfolgsmodell des TuS Pfaffen-Schwabenheim im Fokus

Der TuS Pfaffen-Schwabenheim bietet seinen rund 450 Mitgliedern ein vielseitiges Sportprogramm aus Fußball, Tanzen, Ski, Turnen sowie weiteren Freizeitangeboten. Als Steckenpferd bezeichnen sie selbst die jährlichen Ferienspiele, die mit Unterstützung der Gemeinde organisiert werden. Wie diese großartige Zusammenarbeit entstanden ist und wie Vereine von lokalen Kooperationen profitieren können, berichtet uns das Planungsteam der Ferienspiele.

Die Ferienspiele finden seit über 20 Jahren als Kooperationsprojekt des TuS Pfaffen-Schwabenheim, der evangelischen Kirche, der Feuerwehr, dem Rettungsdienst und weiteren engagierten Personen statt. Jedes Jahr wächst das Team und die Ideen weiter, sodass jährlich 2 Wochen Sommerferienspiele für 60 bis 80 Kinder aus dem Ort stattfinden können.

Ein starkes Team als Basis der Kooperation

„Entstanden ist die Idee durch Ingo Molter, den Gemeindepädagogen der evangelischen Kirche. Nach und nach haben sich immer mehr Vereine dazu bereit erklärt, am Programm teilzunehmen, wie der TuS. „Wir haben die Vereine persönlich angesprochen, welche sofort begeistert waren", berichtet Kerstin Roos, die seit über 35 Jahren ehrenamtlich in der Jugendarbeit der Gemeinde tätig ist. Besonders hervorzuheben ist, dass sich viele Jugendliche engagieren, die bereits selbst als Teilnehmer*innen bei den Ferienspielen dabei waren. Beispielhaft hierfür steht Kerstins Tochter, Lena Roos, die mit den Ferienspielen aufgewachsen ist und heute als Betreuerin sowie Übungsleiterin beim TuS tätig ist. „Ich glaube, wir profitieren am meisten davon, dass wirklich alle Altersklassen im Betreuerteam vertreten sind und wir somit auch verschiedene Interes-

sen abdecken können. Jede*r bringt seine Ideen ein, dadurch entsteht ein buntes Programm und ein starkes Team", berichtet die 18-jährige Tanztrainerin des TuS.

Rolle des TuS Pfaffen-Schwabenheim

Während der Ferienspiele stellt der Verein nicht nur ehrenamtliche Helfer*innen zur Verfügung und bringt Ideen ein, sondern ermöglicht auch die jährliche und erfolgreiche Teilnahme der Ferienspiele am Ferien am Ort-Wettbewerb der Sportjugenden in Rheinland-Pfalz. Über die Hälfte der Kinder, die an den Ferienspielen teilnehmen, sind Mitglied beim TuS und für die andere Hälfte ist es eine ausgezeichnete Möglichkeit, den Verein und seine Angebote besser kennenzulernen. Neben dem Ferienangebot arbeitet der TuS mit anderen Vereinen der Ortsgemeinde zusammen, um gemeinsame Events zu organisieren und erfolgreich durchzuführen.

Blaulichttag als Highlight der Ferienspiele 2024

Die diesjährigen Ferienspiele haben wieder gute Chancen beim „Ferien am Ort-Wettbewerb" zu punkten. Das vielseitige Programm aus Kreativität, sportlichen Einheiten, Spielen und Ausflügen bot den Kindern eine großartige Zeit, in der sie sich frei ausleben und als Gruppe zusammenwachsen konnten. Neben einem Ausflug in den Tierpark Rheinböllen, einer Wanderung und einer Schnitzeljagd, konnten die Kinder am „Blaulichttag" entdecken, was die Polizei, der Rettungsdienst und die Feuerwehr macht. Die Einsatzkräfte zeigten den Kindern nicht nur ihre Ausrüstung und Fahrzeuge, sie durften sogar ein nachgestelltes Feuer löschen.

„Wir finden es sehr wichtig, dass wir das Team stärken. Wir haben verschiedene Angebote und jedes Kind sucht sich das aus, was es möchte und die Gruppen tauschen untereinander, so wie sie möchten.", beschreibt Kerstin Roos die Möglichkeiten bei den Sommerspielen.

Ehrenamt bringt Menschen zusammen

Die Ferienspiele des TuS Pfaffen-Schwabenheim in Zusammenarbeit mit ihren lokalen Partnern, bieten somit vor allem Spaß für die Kinder, aber fördern auch Selbständigkeit, Kreativität und den Gemeinschaftssinn. So haben die Kinder beispielsweise ihr eigenes Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Spiel aus Holz gebastelt. Eine Besonderheit ist, dass der Betreuer*innennachwuchs stetig wächst und durch die Vereinsarbeit gefördert wird, sodass das Angebot für die Mitglieder auch zukünftig bestehen kann, wobei immer neue Ideen eingebracht werden.

Doch wie beginnt man als Verein mit einem solchen Projekt und wie holt man so viele ehrenamtlich engagierte Menschen ins Boot? „Man fängt erst Mal klein an, wir haben mit fünf oder sechs Betreuer*innen angefangen. Nach und nach kamen immer mehr Kinder und Betreuer*innen dazu, die gerne helfen wollten. Also ich würde einfach anfangen, egal, ob es nur zehn Kinder sind oder 30, dann ist es ein Selbstläufer", empfiehlt Bianca Hamburger, die für den TuS im Planungsteam ist.

Somit sind die Ferienspiele ein prima Beispiel für überfachliche Jugendarbeit im Sportverein, aber vor allem stehen sie für Gemeinschaft und eine großartige Zusammenarbeit zwischen zahlreichen Einrichtungen und Vereinen. Letztendlich ist es das Ehrenamt, das die Menschen zusammenbringt, unabhängig von Herkunft oder Tätigkeitsfeld.

#ausgezeichnet

VEREINE GREIFEN NACH DEN STERNEN DES SPORTS

Über 23.000 Euro durch die Volksbanken Alzey-Worms und Darmstadt Mainz ausgeschüttet

Gesellschaftliches Engagement in Sportvereinen fördern und belohnen – das ist das Ziel der „Sterne des Sports". Der Wettbewerb ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes mit den Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland. Auf regionaler Ebene werden die Sterne des Sports in Bronze durch den Sportbund Rheinhessen in Zusammenarbeit mit der Volksbank Darmstadt Mainz und der Volksbank Alzey-Worms ausgeschrieben. Auch im Jahr 2024 haben sich wieder zahlreiche Vereine aus dem Geschäftsgebiet der beiden Banken beteiligt und damit gezeigt, dass sie über den Tellerrand des Wettkampfsports hinausschauen und sozial aktiv sind. Die diesjährigen Gewinnervereine wurden in einer gemeinsamen, großen Feierstunde ausgezeichnet.

„Mit der heutigen Veranstaltung ehren wir die Sportvereine und deren Menschen, die sich in besonderem Maße für unsere Region

TG Osthofen

eingesetzt haben. Wir möchten uns mit den „Sternen des Sports" für das Bemühen der Vereine um ein gut funktionierendes gesellschaftliches Miteinander bedanken. Denn diese Vereine haben

Judo-Club Kim Chi Wiesbaden

sich ihren besonderen Platz verdient – auf dem gesellschaftlichen Siegertreppchen und im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit", lobte der Vorstandssprecher der Volksbank Alzey-Worms, Tobias Schmitz, alle Vereine, die am Wettbewerb teilgenommen hatten.

Der erste Stern in Bronze ging an die TG 1848 Osthofen für ihr Projekt „Glücksferien - Resilienz stärken - Sport mit Psychologie", bei welchem durch die TGO in Zusammenarbeit mit einer Psychologin Kindern spielerisch vermittelt wurde, sich besser wahrzunehmen und achtsamer mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen umzugehen.

Der zweite Stern wurde an die nordpfälzischen Vereine im Geschäftsgebiet der Volksbank Alzey-Worms verliehen. Sieger ist erneut der Kampfsportverein Vikings Muay Thai, der mit „Superkräfte lehren" Selbstbehauptung an Schulen und Kindergärten brachte. Den über 300 teilnehmenden Kindern konnte so geholfen werden, Körpersprache besser zu verstehen, Sozialkompetenz zu entwickeln sowie sich selbst zu behaupten und befremdliche Situationen besser einzuschätzen.

Bildquelle: Alexander Sell Fotografie

Im Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt Mainz ging der erste Stern in Bronze an den TSV SCHOTT Mainz mit der „Seniorensport Akademie". Die Akademie bietet ein ganzheitliches Konzept, das regelmäßige Bewegung, geistige Herausforderungen und seelisches Gleichgewicht vereint.

Auch die Volksbank Darmstadt Mainz vergibt einen zweiten Stern in Bronze an die hessischen Vereine ihres Geschäftsgebiets – hier konnte der Judo Club Kim-Chi Wiesbaden den Titel erneut verteidigen. Dieses Mal mit ihrem Projekt „Vereinspatenschaften". Um allen Kindern in Wiesbaden den Zugang zum Vereinssport zu ermöglichen, sucht der Verein Partner in den verschiedensten Formen, um so bspw. kostenlose Vereinsmitgliedschaften zu ermöglichen.

Die Generalbevollmächtigte der Volksbank Darmstadt Mainz, Frau Barbara Bug-Naumann, zollte den Preisträger*innen Respekt und sprach ihren Dank und Anerkennung aus: „Sportvereine fördern nicht nur den sportlichen Aspekt, sondern gehen auch auf den persönlichen Part ihrer Mitglieder ein und sind daher ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Vereine für ihren Mut und Ideenreichtum auszeichnen und honorieren zu können."

Doch nach den Sternen ist vor den Sternen – so ruft Sportbund Rheinhessen Vorstand Thorsten Richter bereits die 22. Runde der Sterne des Sports aus, für die sich Vereine bis Mitte 2025 bewerben können. „Die Sterne des Sports sind der wichtigste und erfolgreichste Vereinswettbewerb in Deutschland, dessen Sieger vom Bundespräsidenten oder Bundeskanzler ausgezeichnet werden. Durch ihre Bewerbung können Vereine Aufmerksamkeit und im Fall einer Prämierung auch finanzielle Unterstützung gewinnen. Die teilnehmenden Vereine zeigen Jahr für Jahr mit innovativen Ideen welch kreative Kraft in unseren Sportvereinen steckt."

Während für alle Platzierten Preisgelder in der Höhe von 250 bis 1.500 Euro ausgeschüttet wurden, ist mit dem Gewinn eines Stern des Sports in Bronze eine Prämie von 2.000 Euro verbunden. Die mit einem Bronze-Stern ausgezeichneten Vereine konkurrieren nun auf Landesebene um den Stern des Sports in Silber bei der Preisverleihung am 30. Oktober. Die Landessieger qualifizieren sich dann für die Endrunde um den Großen Stern des Sports in Gold, der einen Geldpreis von 10.000 Euro mit sich bringt.

TSV SCHOTT Mainz

Vikings Muay Thai

QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE

Jetzt QR-Code scannen oder Kasten anklicken und online anmelden.

SENIORENBERATER*IN - GRUNDLAGEN FÜR DIE SENIORENARBEIT IM SPORTVEREIN

Mainz
16 LE
Samstag, 12. +
Sonntag, 13. Oktober 2024
9:00 – 16:00 Uhr
80€
SEN2024-SB-01

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an."

Die Anzahl der älteren Menschen in Sport¬vereinen wächst stetig. Altersgerechte Sportmöglichkeiten in Verbindung mit gesellschaftlichen Angeboten sind auch aus Sicht der Mitgliedergewinnung und -bindung nicht mehr wegzudenken. Senio¬renberater*innen erhalten dabei Einblicke in medizinische Besonderheiten, Ergothe¬rapie, Ernährungsgrundlagen und Gedächt¬nistraining, denn: „Mit 66 Jahren ist lange noch nicht Schluss".

SOCIAL MEDIA INSTA SPECIAL - DEIN WEG ZUR VEREINSCOMMUNITY

Online
3 LE
Dienstag, 29. Oktober 2024
18:30 – 20:45 Uhr
15 €
OW2024-SJ-15

Die richtige Auswahl der Social Media Kanäle ist als Sportverein unumgänglich. Doch welche Zielgruppen werden wie und über welche Kanäle erreicht? In dieser Onlineveranstaltung erhaltet ihr Ideen zur kanalspezifischen Contentplanung, dem Communitymanagement sowie der Formatauswahl und dem Wording innerhalb der Social Media Kommunikation. Ebenfalls werden euch nützliche Tools zur Contentproduktion und zum Management gezeigt – Grundlagen werden vorausgesetzt.

GEMEINNÜTZIGKEIT UND RÜCKLAGEN

Mainz
4 LE
Mittwoch, 6. November 2024
18:00 – 21:00 Uhr
20 €
KS2024-SB-12

Die Gemeinnützigkeit schränkt durch verschiedene Regelungen die Bildung von Rücklagen ein. Doch wie hoch darf die Rücklage zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit sein und wie läuft das Verfahren zum Nachweis sowie zur Bildung von Rücklagen? Welche Arten von Rücklagen gibt es und was droht bei Aberkennung der Gemeinnützigkeit? Damit ihr nicht in Rück(en)lage kommt, helfen wir euch bei genau diesen Fragen.

BACK TO BASICS - AUSDAUERTRAINING FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Mainz
4 LE
Donnerstag, 7. November 2024
18:30 – 20:45 Uhr
20 €
KS2024-SJ-07

Unsere Back to Basics Reihe möchte die bei Lizenzerwerb gelegten Grundlagen auffrischen, aber auch neue Erkenntnisse und Impulse liefern. Im letzten Teil der Reihe geht es um Ausdauertraining mit Kindern, denn die Trainingseffekte auf das Herz- Kreislaufsystem sowie die Gesundheit und Fitness von Kindern sind in der Wissenschaft unbestritten. Kinder benötigen also intensives Training zur Entwicklung der konditionellen Fähigkeiten.

18. MAINZER LAUFKONGRESS – FIT IN THEORIE UND PRAXIS

Mainz
8 LE
Samstag, 9. November 2024
9:00 – 16:00 Uhr
30 €
MLK2024-SB-01

Diese Veranstaltung darf in keinem Kalender eines Ausdauersportlers fehlen. Eine interessante Veranstaltung mit hochkarätigen Referent*innen, um der Leidenschaft des Laufens fit und erfolgreich nachgehen zu können. Eine bunte Mischung aus Theorie und Praxis, die für jede*n Ausdauersportler*in ein Muss ist! Nicht umsonst geht der Kongress bereits in seine 18. Auflage!

GENERALI - DIE SPORTVERSICHERUNG

Online
2 LE
Donnerstag, 14. November 2024
18:00 – 19:30 Uhr
Kostenlos
OW2024-SB-17

Wie bin ich als Trainer*in, Übungsleiter*in, Helfer*in oder Vorstandsmitglied versichert? Über den Rahmenvertrag mit der Generali-Deutschland Versicherungs AG sind Sportvereine und Vereinsmitglieder über uns mit einer Grunddeckung abgesichert. Doch welche Deckungslücken gibt es und wie können Doppelversicherungen vermieden werden? Konkrete Fallbeispiele helfen, um auf der sicheren Seite zu sein!

ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN

Online
8 LE
Samstag, 16. November 2024
10:00 – 17:00 Uhr
Kostenlos
OW2024-SB-25

Diskriminierende, menschenverachtende oder rassistische Sprüche begegnen uns überall: In der Schule, im Sportverein, im Büro oder beim Familientreffen. Sie treffen uns oft unvorbereitet und machen uns sprachlos. Die Fragen, denen sich das Training widmet, sind: Wie können wir mit diskriminierenden und menschenverachtenden Sprüchen umgehen? Was können wir entgegnen und wann ist Widerspruch und Argumentation gegen solche Aussagen nötig und sinnvoll? Der Workshop wird mit freundlicher Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz organisiert.

INTELLIVEREIN - INTEGRIERTE HOMEPAGE

Online
Keine LE
Montag, 18. November 2024
17:00 – 18:00 Uhr
Kostenlos
OW2024-SB-18

„IntelliVerein" kennt ihr bereits aus der jährlichen Bestandsmeldung und durch unser Sportportal. Doch es kann mehr. Egal ob Mitglieder- und Beitragsverwaltung, Buchführung oder Websiteauftritt. Die Software „IntelliVerein" ist speziell auf die Bedürfnisse der Vereinslandschaft zugeschnitten und hilft dabei, Vereinsarbeit einfacher und effizienter zu gestalten. Das Seminar stellt euch die Software vor und informiert insbesondere über die Möglichkeit der integrierten Homepage.

INKLUSION IM SPORTVEREIN UMSETZEN

Online
2 LE
Donnerstag, 21. November 2024
18:00 – 20:00 Uhr
10 €
OW2024-SB-19

Was ist eigentlich Inklusion und wie können wir Inklusion im Verein leben und in die Sportpraxis umsetzen? Die Sport-Inklusionslotsen des organisierten Sports in Rheinland-Pfalz erklären was Inklusion ist und bieten individuelle Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten für den Start in den Inklusionsprozess und die Umsetzung im eigenen Verein.

PFENNIGFUCHSER AUFGEPASST, KASSENPRÜFUNG OHNE LAST

Online
2 LE
Dienstag, 26. November 2024
18:00 – 20:00 Uhr
10 €
OW2024-SB-20

Drum prüfe, wer sich ewig bindet. Nicht selten kommt es vor, dass Kassenprüfer*innen ins kalte Wasser geworfen werden. Was sind eigentlich die Aufgaben, was soll geprüft werden (und was nicht) und welche Haftungsrisiken bestehen? Diese und weitere Fragen rund um die Kassenprüfung werden im Online-Workshop beantwortet. Dazu werden verschiedene Methoden der Kassenprüfung und der Prüfungsbericht vorgestellt.

JUBILÄEN FEIERN UND VERANSTALTUNGEN ORGANISIEREN

Mainz
8 LE
Samstag, 30. November 2024
9:30 – 16:30 Uhr
40 €
TS2024-SB-10

Ihr seid mal wieder mit der Planung einer Veranstaltung betraut worden und wisst nicht genau, wo die Reise hingehen soll? Wir geben euch wichtige Tipps zur Organisation eines Festaktes oder einer Festschrift. Besonders profitieren werdet ihr von Checklisten, die nach Tätigkeiten und Terminen erstellt werden. Konkrete Tipps zu Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Finanzierung, Recht und Steuerfragen erhaltet ihr praxisnah!

SO ESSEN SPORTLER*INNEN - IHRE BASISERNÄHRUNG

Online
2 LE
Dienstag, 10. Dezember 2024
18:00 – 19:30 Uhr
10 €
OW2024-SB-21

Voller Energie beim Sport: Wer im Sport erfolgreich sein möchte, interessiert sich früher oder später für die Ernährung. Im Online-Seminar lernen Sie die Grundlagen einer bedarfsgerechten Sporternährung kennen. Eine gezielte Lebensmittelauswahl und Mahlzeitenverteilung können unser Wohlbefinden, das Körpergewicht, die Ausdauer und die Leistung positiv beeinflussen. Freizeitsportler:innen erhalten Tipps für eine ausgewogene Ernährung und erfahren, was vor, während und nach einer Belastung am besten vertragen wird.

EIN AUSFLUG IN DEN DSCHUNGEL - KÖRPERTRAINING FÜR KINDER

- Alter: 4 bis 10 Jahre
- Anzahl: 4 bis 20 Kinder
- Zeit: 45 bis 60 Minuten

- Material: Seile, Weichbodenmatte, Reifen, Barren, Stange/Reck, Luftballons, Kriechtunnel, (plus weitere Stationen)

- Für einen gelungenen Ausflug in den Dschungel ist es von großer Bedeutung, die Fantasie der Kinder anzuregen und daher „keine" Grenzen zu setzen. Lasst Ideen und Vorschläge der Kinder zu und baut diese möglichst in den Übungsablauf mit ein.

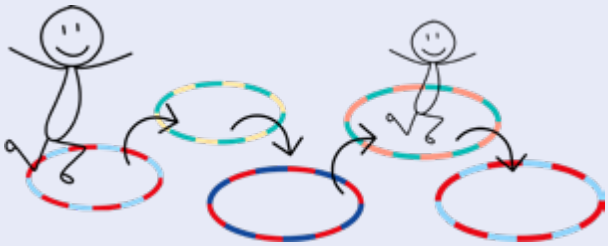
Alle Kinder ahmen verschiedene Tiere anhand der Fortbewegungsart nach. Die Ideen hierfür können von den Kindern oder den Übungsleiter*innen kommen. (Beispiele für Tiere: Affe, Schlange, Spinne, Fledermaus, Faultier, Adler, Tiger, Krokodil, Bär, Frosch)

- Balance im Dschungel: Mit mehreren Springseilen wird ein Weg auf dem Boden durch den Dschungel verlegt, sodass die Kinder den Dschungel zunächst „Kennenlernen" – im Gehen vorwärts und rückwärts.

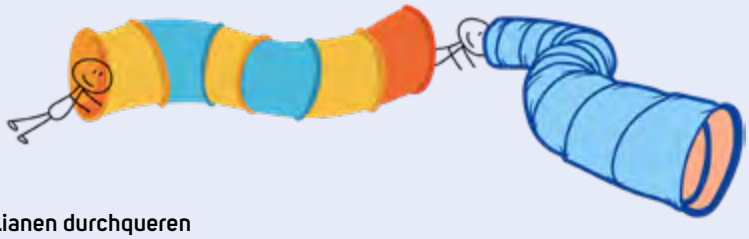
- Dschungel-Stationen: Im freien Rundlauf können die Kinder die einzelnen Stationen entdecken und die Dschungel-Reise genießen.

Um die Reise durch den Dschungel zu beenden, bauen die Kinder und ÜL gemeinsam die Materialien ab und hören eine Dschungel-Musik oder -Geschichte, um zur Ruhe zu kommen.

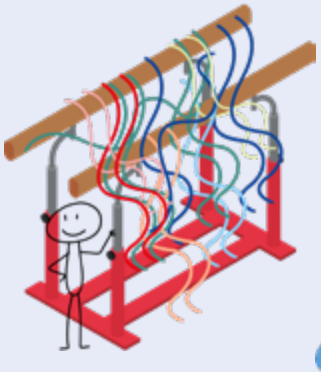
Fluss überwinden



Höhle entdecken



Lianen durchqueren



im Fluss plantschen

Früchte tippen

Weitere Ideen und eine ausführliche Anleitung findet ihr hier:

#verbandskasten

10 TIPPS FÜR EINE ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT IM VEREIN

1. Partizipation + Teilhabe stärken
- Jugendordnung implementieren
- Jugendvertreter*in im Vorstand, Juniorteam

2. Aktionen außerhalb des Sports planen
- Kinder aus verschiedenen Sportarten zusammenbringen
- Sport, Spiel + Spaß durch überfachliche Jugendarbeit

3. Kooperationen + Netzwerk ausbauen
- Jugendverbände + lokale Jugendeinrichtung
- Zusammenarbeit mit anderen Vereinen & Einrichtungen fördern

4. Qualifiziertes Team aufbauen
- DOSB JL-Lizenz, Juleica
- DOSB ÜL Profil Kinder und Jugendliche; Übungsleiter-Assistent*innen Zertifikat
- Inhouse Schulungen

5. Öffentlichkeitsarbeit stärken
- Passende Kanäle/Medien nutzen
- Engagement nach außen zeigen

6. Förderungen beantragen
- Zuschüsse soziale und politische Bildung & Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen
- Jugendbooster, Projektgelder

7. Vielfalt & Inklusion fördern
- INpuls Prämie des Landessportbundes RLP
- Fortbildungsangebote nutzen – Inklusion & Integration durch Sport

8. Gütesiegel „Kinder und Jugendfreundlicher Sportverein" anstreben
- Aushängeschild für eure Arbeit (Entscheidungshilfe für Wahl des Sportvereins)
- Durch Sportjugend Rheinhessen beraten lassen

9. Nachwuchs fördern
- Tandem-Modelle oder mehrköpfige Jugendleitung
- Jugend aktiv einbinden

10. Wertschätzung zeigen
- Ehrung junges Ehrenamt beantragen
- Teamaktionen

ENTDECKT JETZT DEN KINDERTURN-COACH!

Die ultimative App für Eure Kinderturnstunden

Sucht ihr nach einer einfachen Möglichkeit, Eure Kinderturnstunden zu organisieren und zu planen? Der Kinderturn-Coach ist die perfekte Lösung für Euch! Unsere App bietet eine Vielzahl spannender und hilfreicher Funktionen, die speziell auf die Bedürfnisse von Kinderturnstunden abgestimmt sind.

Was bietet der Kinderturn-Coach?

- Vielfalt an Übungen und Stundenbildern: Greift auf eine breite Palette an kostenlosen Beispielstunden, inklusive Stationskarten und spezifischen Übungen, zu. Speichert Eure Favoriten ganz einfach per Swipe in eigens erstellte Listen, wie „KiTu 3-4 Jahre", „Laufspiele", oder füge eigene Übungen hinzu und teile sie mit der KitCo-Community!
- Austausch und Vernetzung: Ihr habt ein Problem und noch keine passende Antwort dafür gefunden? Teilt es mit der Community, um Erfahrungen und Tipps auszutauschen und gemeinsam eine Lösung zu finden. Im Forum könnt ihr Fragen stellen, Eure Herausforderungen und hilfreiche Anregungen mit einander teilen und Euch über die Landesgrenzen hinweg vernetzen.
- Wertvolle Informationen: Bleibt immer informiert! Erhaltet aktuelle Neuigkeiten und Tipps von den Landesturnverbänden Rheinhessen, Westfalen, Baden, Thüringen und Hessen.

Startet jetzt und gestaltet Eure Kinderturnstunden noch spannender und organisierter!

Jetzt kostenlos herunterladen!

75 JAHRE RhTB

Ein Meilenstein im Kinder- und Jugendsport

Seit 75 Jahren steht der Rheinhessische Turnerbund als Sportfachverband für Engagement und Leidenschaft im Turnsport.

Besonders am Herzen liegt uns der Kinder- und Jugendsport. In den letzten Jahren haben wir einen stetigen Anstieg der Mitgliederzahlen in diesem Bereich verzeichnet. Dies zeigt uns, dass unser Einsatz für die Förderung junger Menschen durch Sport von großer Bedeutung ist. Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen ist ein ernstzunehmendes Problem, das zahlreiche negative Folgen haben kann. Wir setzen uns aktiv dafür ein, diesem Trend entgegenzuwirken, indem wir vielfältige Sportangebote schaffen und fördern. Diese helfen den jungen Menschen, wichtige soziale Kompetenzen zu entwickeln und fördert ein gesundes Miteinander.

Wir sind stolz auf unsere Geschichte und freuen uns, auch in Zukunft einen positiven Beitrag zur Entwicklung junger Menschen durch Sport leisten zu können.

AM 10. NOVEMBER IST ES ENDLICH SOWEIT!

Seid beim größten bundesweiten Kinderturn-Event in Mainz dabei

Auch in diesem Jahr feiern der Deutsche Turner-Bund (DTB) und die Deutsche Turnjugend (DTJ) wieder den „kinder Joy of Moving Tag des Kinderturnens" mit ihrem Partner kinder Joy of Moving!

Am 10. November öffnet der Turn- und Sportverein SCHOTT Mainz e.V. seine Pforten für alle Kinder, die Spaß und Freude an Bewegung haben.

Seit 1896 verbindet der Verein sportbegeisterte Menschen aller Altersgruppen auf seiner rund 80.000 Quadratmeter großen Sportanlage. Unter dem Motto „Gemeinsam stark für die Region" fördert er sowohl den Breiten- als auch den Leistungssport und bietet ein breites, zukunftsorientiertes Sportangebot.

Wir freuen uns sehr, dass der TSV SCHOTT dieses Jahr Gastgeber des größten bundesweiten Kinderturn-Events ist.

Was ist der Tag des Kinderturnens?

Seit 2017 ist der Tag des Kinderturnens ein fester Bestandteil im Turnkalender. Immer mehr Vereine öffnen ihre Türen, um Kindern eine Zeit voller Spaß und Bewegung zu bieten.

Das Kinderturnen fördert vielseitig alle wichtigen motorischen Grundfertigkeiten wie Laufen, Springen, Balancieren und Klettern uvm.. Es ist die ideale motorische Grundlagenausbildung für Kinder.

Wie kann ich mitmachen?

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Ob Tag der offenen Tür, Abnahme eines Abzeichens, offene Kinderturn-Halle oder Kinderturn-Stunde – jeder Verein kann seine eigenen Ideen umsetzen. Wer keine eigene Veranstaltung organisieren möchte, ist herzlich eingeladen, zum TSV SCHOTT zu kommen und an den vielfältigen Aktivitäten teilzunehmen.

Der TSV SCHOTT freut sich darauf, euch einen Tag voller Bewegung und Spaß zu bieten!

Was bekommt mein Verein als Ausrichter?

Mit der Anmeldung erhält jeder Verein eine Box mit tollen Spielgeräten und einem eigens für den „kinder Joy of Moving Tag des Kinderturnens" entwickelten Turnprogramm. Das diesjährige Thema ist „Zirkus". Die Kinder können verschiedene Übungen absolvieren, wie den „Jongleur-Star" oder den „Sprung in die Manege", und erhalten dafür eine Urkunde und eine kleine Überraschung.

So erleben die Kinder spielerisch die Vielfalt des Zirkus und können verschiedene Geräte fantasievoll kennenlernen.

Haben wir Euer Interesse geweckt?

Viele weitere Informationen und die Anmeldung findet ihr unter: **www.kinderturnen.de**

#vereinskids

Bildquelle: Werner Burger, TVL

Der TV Laubenheim gehört zu den größten Vereinen in Rheinhessen und trägt seit mehreren Jahren das Gütesiegel „Kinder- und jugendfreundlicher Sportverein" mit Stolz. Das Gütesiegel ist ein Beweis für die erfolgreiche Arbeit des TV Laubenheim. Denn die Auszeichnung bekommen ausschließlich Vereine, welche sich herausragend innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Im Gespräch mit Celine Pinheiro, langjähriges Mitglied und aktive Übungsleiterin, gibt sie uns Einblicke in die Arbeit des Vereins und zeigt, warum der TV Laubenheim diese Anerkennung mehr als verdient hat.

„Wir sind wie eine große Familie"

KINDER- UND JUGENDARBEIT ALS ERFOLGSREZEPT DES TV LAUBENHEIM

Ich bin schon seit klein auf hier sportlich aktiv", erzählt die 23-Jährige. Angefangen beim Eltern-Kind-Turnen, hat sie sich über Leichtathletik bis hin zu den Erwachsenen-Fitnesskursen kontinuierlich im TV Laubenheim weiterentwickelt. „Nach Corona habe ich dann angefangen, selbst als Übungsleiterin in den Kinderkursen tätig zu werden." Heute leitet sie nicht nur verschiedene Kurse, sondern ist auch Vorsitzende im Jugendausschuss, welcher für die Repräsentation der Kinder und Jugend im Verein steht. Durch den Jugendausschuss hat die Jugend eine Stimme im Vorstand und ist bei allen Entscheidungen involviert. Darüber hinaus veranstaltet der Jugendausschuss Aktionen wie Ostereier färben, Plätzchen backen, Fastnachts Party oder eine gemütliche Runde für Jugendliche und versucht neue Mitglieder zu gewinnen.

Kooperationen mit Kitas, Schulen und der Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Eben jene neuen Mitglieder können beim TV Laubenheim von einem umfassenden Sportangebot für Kinder und Jugendliche profitieren. Von Babys in Bewegung – „Mama Fit – Baby mit" über Ballschulen, Taekwondo und Rollstuhlsport bis hin zum Parkour und Leichtathletik – hier findet jedes Kind etwas Passendes. Celine betont, wie wichtig der Sport für Kinder ist, um einerseits den Bewegungsmangel vorzubeugen und andererseits die Kompetenzen der Kinder zu stärken. Die beliebtesten Angebote sind das Kindertanzen, Kinderturnen und Parcours - hier ist meist alles ausgebucht.

Besonders stolz ist der TV Laubenheim auf seine Kooperationen mit lokalen Kitas wie der Frankenhöhe und Minimax. Die Kooperation mit der Kita Frankenhöhe läuft seit fast zwei Jahren und findet mit Celine vor Ort statt. Noch länger gibt es die Kooperation mit der Kita Minimax – hier kommen die Kinder zum Turnen zur Sportstätte des Turnvereins.

Eine weitere Kooperation gibt es auch mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz und dem Behinderten und Rehabilitationssport-Verband. Das Projekt mit dem Namen „Die Schule rollt" soll Schüler*innen und Lehrer*innen einen Perspektivwechsel zum Rollstuhl als Sportgerät ermöglichen. Dabei kommt das Projektteam für einen Tag an eine Schule und führt dort einen inklusiven Sportunterricht durch. Es gibt einen Rollstuhlparcours sowie verschiedene Spiele für Rollstuhlfahrer*innen und Fußgänger*innen.

In den Sommer- und Herbstferien werden Sportcamps angeboten. Hier erleben bis zu 50 Kinder ein festes Sportprogramm – zum Beispiel mit Tennis, Volleyball, Turnen und vielem mehr. „Es ist zeitlich oft schwierig, alles zu organisieren, weil jeder noch private Verpflichtungen hat", gibt die Studentin zu. Doch trotz der Herausforderungen arbeitet das Team des Jugendausschusses engagiert daran, den Verein für Kinder und Jugendliche attraktiv zu gestalten. Ergänzt wird dieses Engagement durch jährliche Events wie den Turntag im November oder den Turnwettkampf im April.

„Es herrscht ein starker Zusammenhalt"

Um die ganzen Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen, gibt es beim TV Laubenheim den sogenannten „Arbeitseinsatz" im Alter zwischen 16 und 69 Jahre. Das bedeutet, dass alle aktiven Mitglieder drei Stunden im Jahr den Verein unterstützen sollen. Bei Minderjährigen kann der Arbeitseinsatz von den gesetzlichen Vertreter*innen erbracht werden und bei nicht geleistetem Einsatz zahlt man 36 Euro, also 12 Euro pro Stunde. Mithilfe dieser Regelung werden alle Mitglieder nochmal mehr einbezogen und es können große Veranstaltungen ohne Personalmangel veranstaltet werden. „Ich würde sagen, wir sind ein großer Verein, der sich gleichzeitig wie eine große Familie anfühlt. Zwar kennt nicht jeder jeden, aber es herrscht ein starker Zusammenhalt, und wenn Unterstützung gebraucht wird, sind die Mitglieder immer zur Stelle, um zu helfen", so die 23-Jährige. Diese starke Gemeinschaft ist es, die den TV Laubenheim ausmacht – und die Grundlage dafür, dass der Verein weiterhin erfolgreich bleibt.

DIE EWR-CROWD: GEMEINSAM ZUKUNFT ANPACKEN

Die EWR-Crowd blickt auf über zwei Jahre voller erfolgreicher Projekte zurück. Die Plattform hat sich als bedeutendes Instrument für lokale Projektstarter etabliert, die finanzielle Unterstützung aus der Gemeinschaft erhalten möchten. Durch die EWR-Crowd werden Synergien genutzt und der Zusammenhalt innerhalb der Region gestärkt. Dies ermöglicht es den Menschen, direkt in Projekte zu investieren, die ihnen am Herzen liegen.

Nachhaltigkeitsaktion: Ein Rückblick

Unter dem Motto "Die besten Emissionen sind die, die gar nicht erst entstehen" startete am 23. Mai die EWR-Crowd Nachhaltigkeitsaktion, die am 4. Juli erfolgreich abgeschlossen wurde. Mit einem Fördertopf von insgesamt 5.000 Euro konnten mehrere beeindruckende Projekte realisiert werden, beispielsweise wurden ein „Grünes Klassenzimmer" für die Jugend-Umweltbildung sowie ein Bienenlehrgarten in der Region gefördert. Jedes dieser Projekte erhielt große finanzielle Unterstützung, um ihre Ziele zu erreichen. Für jede Spende ab zehn Euro gab EWR zusätzliche 20 Euro hinzu, wodurch der Fördertopf kontinuierlich aufgestockt wurde.

Die Erfolgsgeschichte der EWR-Crowd

Seit ihrer Gründung hat die EWR-Crowd eine beeindruckende Bilanz vorzuweisen. Dank über 4.000 engagierter Unterstützer*innen wurde eine Spendensumme von einer Viertelmillion Euro erreicht. Von den bisher 65 Projekten waren 59 erfolgreich, was die Stärke und das Potenzial der regionalen Gemeinschaft unterstreicht. Projekte wie der Spielturm in der katholischen Kita Eich oder der Weltrekord des schiefsten Turms in Gau-Weinheim zeigen, wie vielfältig die unterstützten Initiativen sind.

EWR übernimmt mit der Crowd-Plattform gesellschaftliche Verantwortung und stärkt das lokale Miteinander. Die Plattform bietet Vereinen, Organisationen und Kommunen die Möglichkeit, ihre Projekte einem breiten Publikum zu präsentieren und finanzielle Unterstützer*innen zu gewinnen. Unterstützt werden sie dabei von den Projekt-Coaches der fairplaid GmbH, die bei der Umsetzung der Herzenswünsche tatkräftig zur Seite stehen. Mit der EWR-Crowd gelingt es, echte Veränderungen zu bewirken und nachhaltige Projekte in der Region zu realisieren. Dies zeigt, dass gemeinschaftliches Engagement und gegenseitige Unterstützung zentrale Elemente für den Erfolg sind.

Ausblick: Wunschbaum-Aktion zur Weihnachtszeit

Mit der Weihnachtsaktion auf der EWR-Crowd unterstützt EWR bereits zum dritten Mal engagierte Vereine in der Region, die genau das tun: andere unterstützen und ihnen helfen. Auch in diesem Jahr setzt EWR diese Tradition fort und startet die Aktion, mit der alle, die spenden möchten, ganz einfach für strahlende Augen sorgen können. EWR freut sich darauf, auch in Zukunft viele weitere Projekte zu fördern und die Region nachhaltig zu stärken.

Informiert euch jetzt unter:

EWR CROWD
Zusammen mehr erreichen!
Startet jetzt euer Crowdfunding-Projekt unter ewr-crowd.de!
Pack dein Herzensprojekt an! Ob Vertreter eines Vereins, einer gemeinnützigen Organisation oder einer Kommune – damit soziale Projekte nicht auf der Strecke bleiben müssen wir einander unterstützen. Zusammen können wir mehr erreichen und mit einer starken Community gemeinsam die Zukunft anpacken, #einfachJETZT.
EINFACH JETZT.
Gemeinsam Zukunft anpacken.

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).